

Hollister im Salzburger Europark ist Zwangsbeschaller 2012

Utl.: Geschäftsführung verweigerte Negativauszeichnung durch
Beschallungsfrei und GPA-djp =

Wien (OTS/ÖGB) - Eine Filiale der Textilkette Hollister ist "Zwangsbeschaller 2012". Mit diesem wenig schmeichelhaften Titel haben die GPA-djp als Vertretung der Handelsangestellten und die von der Linzer Initiative Hörstadt, GPA-djp, ÖGB Linz-Stadt und der Katholischen Kirche OÖ getragene Kampagne "Beschallungsfrei - Gegen Zwangsbeschallung" die Filiale im Salzburger Europark heute ausgezeichnet. "Bei Testkäufen hier wurden Schallpegelwerte bis zu 99 Dezibel gemessen", begründet Kampagnensprecher Peter Androsch, "das entspricht der akustischen Leistung einer Kreissäge." Derartige Belastungen seien dafür verantwortlich, dass jeder fünfte Österreicher über 14 Jahren irreparabel hörgeschädigt sei.++++

"Wir wollten diese Negativauszeichnung heute stellvertretend für viele Unternehmen überreichen, die ihre Angestellten in der für sie ohnehin schon arbeitsintensiven Vorweihnachtszeit derartigen Belastungen aussetzen", betont der Geschäftsführer der GPA-djp Salzburg, Gerald Forcher, der die Trophäe, die einen von einem Nagel durchbohrtes Ohr darstellt, gemeinsam mit Androsch im Geschäft deponierte - offensichtlich sehr zum Missfallen der Geschäftsführung. Vertreter der Kampagne und mehrere RedakteurInnen, die über den Zwangsbeschaller berichten wollten, wurden von der Leitung des Europarks aus dem Einkaufszentrum gewiesen.

In Salzburg wurde die Lautstärke der Weihnachtsmusik in 30 Filialen gemessen, bundesweit waren es rund 320 Geschäfte, die Hintergrundmusik verdient in fast allen Fällen diese Bezeichnung nicht. "Wir wollen und werden auch in Zukunft darauf aufmerksam machen, dass diese Zwangsbeschallung von ArbeitnehmerInnen und natürlich auch von KundInnen mit Hintergrundmusik nicht nur prinzipiell eine Zumutung und eine Verletzung unseres Menschenrechts auf körperliche Souveränität ist, sondern vor allem ein gesundheitsschädlicher Stressfaktor erster Güte", so Forcher.

Die Gewerkschaft habe selbstverständlich nichts gegen Weihnachtsmusik einzuwenden, im Gegenteil, ergänzt auch GPA-djp-Vorsitzender Wolfgang Katzian: "Wir setzen uns dafür ein, die Arbeitsbedingungen der

Angestellten gerade auch in Zeiten hoher Kundenfrequenz korrekt und so angenehm wie möglich zu gestalten. In diesem Sinne appellieren wir an die Unternehmen, das Maß der Beschallung ihrer MitarbeiterInnen auf ein erträgliches Maß zu reduzieren. Die Umsätze im Weihnachtsgeschäft hängen sicher von anderen Faktoren ab als von der Weihnachtsmusik, das Um und Auf sind freundliche und motivierte Angestellte."

~

Rückfragehinweis:

Litsa Kalaitzis

Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier

Tel.: 05 0301-21553

Mobil.: +43 676 817 111 553

Email: litsa.kalaitzis@gpa-djp.at

Internet: www.gpa-djp.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/143/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0132 2012-12-21/12:07

211207 Dez 12

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20121221_OTS0132